

Anschriften der Kooperationspartner:

Josefskapelle, Hintere Christofsgasse, im
Mainzer Altenheim,
Altenauergasse 7 – 55116 Mainz
Evangelische und Katholische Seelsorger,
Pfarrerin Silke Bretschneider-Müller und
Herr Pfarrer Bruno Knapp.

ISRAEL-AG des Theresianums
Oberer Laubenheimer Weg 58 –
55131 Mainz
OStR'n Elfriede Plückelmann-Rhode,
OStR'n Martina Badem,
AG- TeilnehmerInnen,

Stadthistorisches Museum mit eindrucks-
starker Magenza Ausstellung zur Geschichte
der Mainzer Juden, Dagmar Sadzig
Auf der Zitadelle Bau D - 55131 Mainz

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Mainz, Reinhard Goebel
Augustinerstr. 34 - 55116 Mainz

Dompfarramt, Dompfarrer Dr. Franz-Rudolf
Weinert, Domstr. 10 - 55116 Mainz

Öffnungszeiten

Josefskapelle:

Montag, 04.11. bis Sonntag, 10.11.2013,
täglich von 10.00 - 15.00 Uhr.

Quintinskirche:

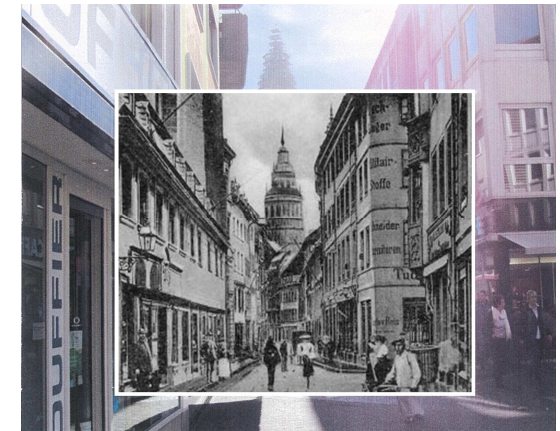
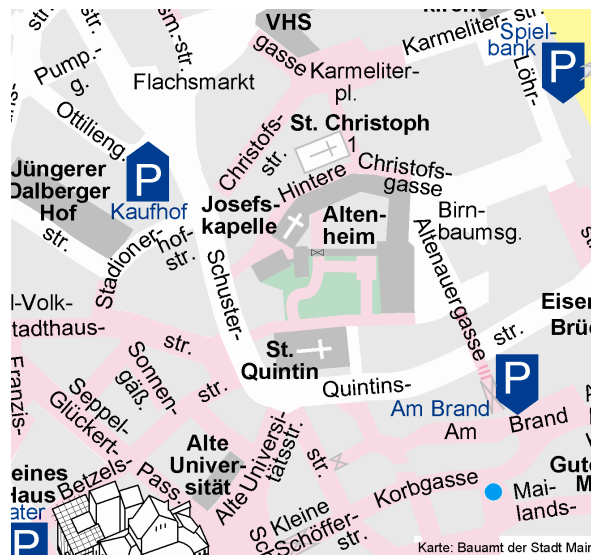
Montag, 11.11., bis Freitag, 22.11.2013,
täglich von 10.00 – 13.00 Uhr.

Erinnern

anlässlich der Reichspogromnacht
am 9./10. November 1938

Schusterstr.

Mitten drin
Nachbarschaften in einer Mainzer
Einkaufsstraße



Eine Ausstellung der ISRAEL-AG
am Theresianum, Gymnasium des Bistums
Mainz

Gedanken zum Kontext der Ausstellung

Diese Ausstellung dokumentiert einen dramatischen Vorgang in der Geschichte der Stadt Mainz;

sie regt an zur Reflektion über ein schwerwiegendes Missverständnis und Vorurteil gegenüber Juden im Lauf der Geschichte, das sich zerstörerisch auf das Zusammenleben der Menschen auswirkte.

Auch heute ist die Diskussion über die Bedeutung von Besitz, Geld und Geldgeschäft für Handel und Wandel in einer Gesellschaft von großer Bedeutung und erfordert verantwortliche Gestaltung, eine echte Wirtschaftsethik zum Wohle aller Beteiligten.

Mittelalterliche Stimme eines jüdischen Philosophen, Talmudgelehrten, Arztes, Maimonides, Rabbi Mose ben Maimon, (1135 – 1204)

“Die höchste Stufe, über die es keine weitere gibt, hat der Mensch erreicht, der dem Armen beisteht, indem er ihm ein Geschenk macht oder ihm ein Darlehen gibt, indem er mit ihm eine Geschäftspartnerschaft eingeht oder ihm hilft, eine Arbeit zu finden – einfach gesagt, indem er ihn in die Lage versetzt, die Hilfe anderer Menschen entbehren zu können.“

Montag, 04. November 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung:

Das Seelsorgsteam der Josefskapelle begrüßt die anwesenden Besucher und informiert kurz zu Geschichte und Aufgabe der Josefskapelle.

Frau Anna Beliakina präsentiert Lieder aus dem Shtetl.

Einführung in die Ausstellung

Mitten Schusterstraße Drin

durch die ISRAEL-AG am Theresianum

Mittwoch, 06.11. 16.00 Uhr:

Zukunft braucht Erinnerung

Ökumenischer Gottesdienst für Interessierte und Besucher der Ausstellung und die Bewohner innen und Bewohner des MAH (Pfarrerin Silke Bretschneider-Müller und Pfarrer Bruno Knapp)

Freitag, 08. November 19.00 Uhr

Bericht

zum Thema: „Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“

Julia Weber, Rabanus Maurus Gymnasium, informiert über Entstehung und Entwicklung ihrer Nachforschungen in ihrem Wohnort/Stadtteil Mainz- Bretzenheim. (Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.)

Begleitung/Rahmen:

Meditative Texte zum Thema ausgewählt und vorgetragen von Studierenden der Katholischen Hochschule Mainz .

Samstag, 09. November 16.00 Uhr

„Weißt du noch ...?“

Erinnerungen an die Reichspogromnacht vor 75 Jahren

Regulärer Evangelischer Gottesdienst für die Bewohnerinnen und Bewohner des MAH
Gäste herzlich willkommen!
(Pfarrerin Silke Bretschneider-Müller)

Sonntag, 10. November 10.00 Uhr

Regulärer Katholischer Gottesdienst für die Bewohnerinnen und Bewohner des MAH
Gäste herzlich willkommen!
(Pfarrer Bruno Knapp)